

SEC Herbstwanderung vom 11. Oktober 2015

Vor einiger Zeit war auf der Internetseite des SEC zu lesen:

Einladung zur Herbstwanderung

Unsere diesjährige Herbstwanderung führt uns nach 3066 Stettlen...

Ich traute meinen Augen nicht. Vor unserer Haustüre wird die Herbstwanderung stattfinden. Wo geht das wohl hin, habe ich doch bei einer Anfrage vor Jahren, ob wir einen Anlass organisieren könnten, abgesagt. Ich kannte keine schönen Orte in unserer Umgebung. Und jetzt das! Der Organisator des Anlasses war Roger Brutschy, der Kassier des SEC, ein Wahl-Berner.

Lassen wir uns also überraschen und heute war es soweit. Um 10.00 Uhr trafen sich etwa 25 Eurasierleute mit Angehörigen und ihren Hunden. Treffpunkt war der Ausgangspunkt der Wanderung, der Parkplatz am Fusse des Bantigers. Der Bantiger ist mit 943 m Höhe der höchste „Berg“ im näheren Umkreis von Bern.

Also los, die Besteigung konnte beginnen. Der Strasse entlang (mit Fahrverbot belegt) marschierten wir munter drauf los. Nach einer guten halben Stunde erreichten wir den höchsten Punkt: das Plateau des Bantigers und von hier ging's nochmals senkrecht 187 m in die Höhe. Vor uns stand die imposante Erscheinung des höchsten Bauwerks des Kantons Bern: die Swisscom Sendestation, der Fernsehturm Bantiger.

Aber vorerst blieben wir noch am Boden: ein gluschtig gedeckter Tisch wartete auf hungrige Besucher. Familie Brutschy offerierte ein feines Apéro. Besten Dank für alles, es schmeckte vorzüglich!

Einige nutzten die Gelegenheit, um den Fernsehturm zu besteigen. Eine Besucherterrasse auf 33,7 m würde eine spektakuläre Aussicht auf die Stadt Bern, das Mittelland und die Berner Alpen bis zum Jura freigeben - würde! Uns begleitete leider den ganzen Tag zäher Hochnebel, nur ganz, ganz kurz machte es den Anschein, dass die Sonne doch noch die Überhand gewinnen könnte. Aber es ging wenigstens kein kalter Wind und es regnete auch nicht. Also bestes Wanderwetter, leider ohne Aussicht.

Nach der Verschnaufpause beim Sendeturm und der Verabschiedung der jungen Eurasier, für die die ganze Strecke zu viel gewesen wäre, ging es weiter. Beginnend mit einer steilen Treppe, dann schöne Wege, kurz mal enge Stellen, ein weites Feld, auf dem die Hunde herum rannten, Waldwege, alles war vorhanden und bestätigt, dass man auf Wanderungen immer gutes Schuhwerk tragen soll. Roger hatte für uns eine schöne Runde ausgesucht. Und etwas möchte ich nicht unerwähnt lassen: er hat dafür gesorgt, dass niemand verloren gehen kann. Ein guter Freund von ihm, Röbi, war als „Besenwagen“ eingeteilt und bildete die ganze Wanderung das Schlusslicht. So waren wir alle gemütlich unterwegs, angeregte Gespräche entstanden und einmal war sogar die Abzweigung, die wir gehen sollten hinter uns geblieben. Also kurz umdrehen und alles nach rechts. Jetzt war Röbi zuvorderst und Roger am Schluss.

Nach guten anderthalb Stunden wieder beim Ausgangspunkt angekommen führen wir die paar Minuten hinunter nach Stettlen ins Restaurant. Dort erwartete uns ein feines Essen. Es waren saisonal ein Wildmenu oder eine Bernerplatte, bezogen auf den Austragungsort der Wanderung, zur Auswahl gestanden. Und für Vegi-Liebhaber ein schön angerichteter Gemüseteller.

Die Zeit verging in der gemütlichen Runde wie im Fluge und die ersten Teilnehmer mussten den Heimweg antreten. Einer nach dem andern brach langsam auf und auch wir gingen wieder nach Hause. Ein schöner Tag ging zu Ende und wir haben

die Erkenntnis gemacht, dass wir zwar seit 36 Jahren hier wohnen, aber die nähere Umgebung immer noch nicht kennen. Danke Roger, Danke Familie Brutschy für die Organisation.

Hier noch zwei Fotos vom Bantiger, so wie er sich bei fast perfektem Wetter zeigt und ein paar Fotos von heute.

Bis bald wieder, vielleicht an der Adventsfeier vom 29. November?

Erica Borter







